

Protokollauszug der Gemeinderatssitzung vom Dienstag, 14. Februar 2017

Anwesend:

Norman Wohlwend, Vorsteher, Andrea Kaiser-Kreuzer, Vizevorsteherin

Robert Hassler, Jürgen Goop, Christian Meier, Harald Lampert, Patrick Risch, Marco Willi-Wohlwend, Mario Wohlwend, Gemeinderäte

Als Gast: Martin Kaiser, Leiter Bauverwaltung
 Kurt Bühler, Amtsleiter Amt für Kommunikation

Protokoll: Karin Hassler

Protokollgenehmigung

Das Protokoll der Sitzung vom 25.01.2017 wird genehmigt.

Abstimmung: einstimmig.

Mobilfunkversorgung in den Gemeinden Gamprin und Schellenberg: Präsentation der Analyse vom Amt für Kommunikation

Zu Gast im Gemeinderat ist Kurt Bühler, Amtsleiter vom Amt für Kommunikation (AK). Er informiert den Gemeinderat, dass das Amt für Kommunikation im Auftrag der Regierung eine Analyse zur mangelhaften Mobilfunkversorgung in den Gemeinden Gamprin und Schellenberg durchgeführt hat.

Das Amt für Kommunikation (AK) erhält in regelmässigen Abständen Reklamationen aus der Bevölkerung in Bezug auf die ungenügende Mobilfunkversorgung in den Gemeinden Gamprin und Schellenberg. Analysen zeigen auf, dass jüngere Einwohner Liechtensteins keine Festnetzanschlüsse mehr haben, sondern sie kommunizieren ausschliesslich über Mobilfunk. Die mobile Daten- und Sprachkommunikation steigt überproportional an und wird durch den kommenden neuen Standard G5 noch verschärft.

Im Auftrag der Regierung (Regierungsbeschluss vom 30. November 2016) wurde eine Analyse zur Mobilfunkversorgung in den Gemeinden Gamprin und Schellenberg ausgearbeitet. Das Amt für Kommunikation wurde vom Ministerium für Wirtschaft beauftragt, bei den betroffenen Standortgemeinden Gamprin und Schellenberg den Bedarf der Mobilfunkversorgung zu erörtern und die Analyse zur Mobilfunkversorgung zu präsentieren.

Zur Optimierung der Mobilfunkversorgung in der Gemeinde Schellenberg eignen sich drei mögliche Standorte, um eine Mobilfunkantenne aufzustellen, welche den Empfang für das gesamte Gemeindegebiet verbessern würde. Aufgrund der Analyse wären mögliche Standorte für eine Mobilfunkantenne entweder Tannwald, Holzgatter oder Sportplatz. Die drei in Liechtenstein tätigen Mobilfunkanbieter Telecom Liechtenstein AG, Swisscom Schweiz AG und Salt Liechtenstein AG müssten ihr Angebot alle über den gleichen Mobilfunkmast verbreiten. Der Bau und der Betrieb des Mastes muss von den Mobilfunkanbietern finanziert werden, welche dem Grundeigentümer auch eine Standortmiete bezahlen müssen.

Debatte im Gemeinderat

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen von Kurt Bühler mit Interesse zur Kenntnis. Auch bei der Gemeinde gehen laufend Reklamationen aus der Bevölkerung betreffend der mangelhaften Mobilfunkversorgung ein. Zudem werden Nutzer von Mobiltelefonen immer wieder mit dem österreichischen Netz verbunden und dadurch fallen enorme Roaming Gebühren an. Aus Sicht des Gemeinderates ist es wichtig, auch für Schellenberg eine adäquate Mobilfunkversorgung wie in den anderen Gemeinden anbieten zu können.

Der definitive Entscheid zum weiteren Vorgehen wird auf eine der nächsten Sitzungen traktandiert.

Grüngutsammlung Altstoffsammelstelle Säga: Transport direkt nach Buchs statt nach Ruggell ins Limsenegg

Die Arbeitsgruppe "Materialflüsse" der Umweltkommission hat sich mit der Sammlung von Grüngut bei der Altstoffsammelstelle Säga befasst und unterbreitet dem Gemeinderat deshalb einen Optimierungsvorschlag.

Bei der Altstoffsammelstelle Säga wird derzeit Grüngut (Gartenabraum, Hecken-schnitte) gesammelt. Hierzu steht eine Mulde bereit, welche ungefähr 30 Mal im Jahr geleert wird.

Das beauftragte Transportunternehmen lädt die Mulde in Schellenberg auf, fährt zur Deponie Limsenegg nach Ruggell und kippt den Inhalt der Mulde auf das dort gesammelte Grüngut. Der Werkhof Ruggell kümmert sich um das Grüngut.

Als diese Regelung mit der Gemeinde Ruggell getroffen wurde, hat die Gemeinde Ruggell auf der Deponie Limsenegg das Grüngut noch selbst kompostiert. Seit gut zwei Jahren ist dies nicht mehr der Fall.

Das Grüngut, welches direkt bei der Deponie Limsenegg angeliefert wird, muss dort nach Astware und Grüngut getrennt abgeladen und entsorgt werden. Das eigentliche Grüngut (Rasenschnitt, Gartenabraum) wird zur Kompostierung nach Buchs geführt, die Astware wird zu Hackschnitzeln verarbeitet und zur Wärmeerzeugung in einer Hackschnitzelheizung verbrannt.

Da bei der Altstoffsammelstelle Säga in Schellenberg das Grüngut gemischt gesammelt wird (Astware und Grüngut kommen in dieselbe Mulde), wird das ganze Sammelgut aus Schellenberg kompostiert. Aufgrund der engen Platzverhältnisse bei der Altstoffsammelstelle Säga hat es keinen Platz für eine zweite Mulde, um eine getrennte Sammlung wie in der Deponie Limsenegg vorzunehmen.

Der Transport der Mulde, mit Leerung in der Deponie Limsenegg und anschliessender Weiterverarbeitung in Ruggell kostet ca. 600.- bis 650.- Franken. Die Kosten setzen sich aus dem Transport nach Ruggell, der regulären Deponiegebühr/m³ und den von der Gemeinde Schellenberg mitgetragenen Defizitkosten für die Deponie Limsenegg zusammen.

Die Arbeitsgruppe "Materialflüsse" der Umweltkommission hat ein Sparpotential von bis zu 9'000.- Franken pro Jahr ermittelt, wenn die Mulde anstatt nach Ruggell, direkt nach Buchs zur Kompostierung gebracht würde. Die Transportkosten nach Buchs wären unmerklich teurer als nach Ruggell. Das Sparpotential liegt vor allem im Wegfall der Defizitkosten für das angelieferte Material. Ausserdem macht der Direkttransport auch aus ökologischer Sicht Sinn, da der Umweg über Ruggell mit Abladen und erneutem Aufladen eingespart werden könnte.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat befürwortet diesen Optimierungsvorschlag der Umweltkommission und beauftragt die Bauverwaltung die Optimierung in Absprache mit der Gemeinde Ruggell entsprechend umzusetzen.

Der Gemeinderat bedankt sich bei den Mitgliedern der Umweltkommission für den eingebrachten Verbesserungsvorschlag.

Abstimmung: einstimmig.

Schule - Heizungssteuerung und Wärmepumpenboiler – Arbeitsvergaben

Die Heizungssteuerung in der Schule macht schon seit längerem Probleme und musste bereits mehrere Male repariert werden. Bei der Fa. Büchel Haustechnik wurde eine Offerte für eine neue Heizungssteuerung eingeholt. Der Einbau der neuen Heizungssteuerung ist von der Fa. Büchel Haustechnik zum Betrag von 12'646.90 Franken offeriert worden.

Der 25-jährige Warmwasserboiler soll durch einen Wärmepumpenboiler ersetzt werden. Dazu liegt von der Fa. Büchel Haustechnik eine Offerte in Höhe von 7'431.05 Franken vor.

Für beide Massnahmen zusammen sind im Budget 2017 25'000.- Franken vorgesehen.

Beschluss des Gemeinderates

- Der Gemeinderat vergibt den Auftrag für den Einbau einer neuen Heizungssteuerung in der Schule an die Fa. Büchel Haustechnik zum Betrag von 12'646.90 Franken.
- Der Gemeinderat vergibt den Auftrag für das Ersetzen des Warmwasserboilers durch einen Wärmepumpenboiler an die Fa. Büchel Haustechnik zum Betrag von 7'431.05 Franken.

Abstimmung: einstimmig.

Regenrückhaltebecken St. Georg Strasse - Arbeitsvergaben

Im Budget 2017 ist für das Regenrückhaltebecken St. Georg Strasse der Betrag von 1'030'000.- Franken vorgesehen. In seiner Sitzung vom 1. Januar 2017 hat der Gemeinderat das Projekt und einen Verpflichtungskredit von 975'000.- Franken genehmigt. Dieser Beschluss des Gemeinderates wurde vom 13.-26.02.2017 zum Referendum ausgeschrieben. Die Referendumsfrist ist ungenutzt abgelaufen.

Der Gemeinderat vergibt die Arbeiten für den Bau des Regenrückhaltebeckens St. Georg Strasse wie folgt:

1. Baumeisterarbeiten

Die Baumeisterarbeiten für das Regenrückhaltebecken, die Kalibervergrösserung vom Kehrplatz bis zum Becken und die Leitungserneuerung vom Abwasserzweckverband wurden gemäss ÖAWG im offenen Verfahren ausgeschrieben. Das Projekt umfasst neben dem Gemeindeanteil auch einen Teil für die Leitung vom Abwasserzweckverband. Gemäss Offertvergleich und Vergabeantrag (ÖAWG, Art. 38) sind für die Arbeitsgattung Baumeisterarbeiten fünf gültige Offerten eingegangen. Das günstigste Angebot reichte die Fa. Wilhelm Büchel AG, BERNEN ein.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gesamtauftrag für die Baumeisterarbeiten wird zum Offertpreis von 755'326.85 Franken (inkl. MwSt.) an den wirtschaftlich günstigsten Offertsteller, die Fa. Wilhelm Büchel AG, BERNEN, vergeben.

Der Gemeindeanteil beträgt 631'394.05 Franken.

Abstimmung: einstimmig.

2. Metallbuarbeiten

Für die Metallbuarbeiten beim Regenrückhaltebecken wurden zwei Offerten eingeholt. Das günstigste Angebot reichte die Fa. Goop Metallbau, BERNEN zum Betrag von 56'035.55 Franken (inkl. MwSt.) ein.

Beschluss des Gemeinderates

Der Auftrag für die Metallbuarbeiten beim Regenrückhaltebecken wird zum Offertpreis von 56'035.55 Franken (inkl. MwSt.) an die Fa. Metallbau Goop, BERNEN vergeben.

Abstimmung: einstimmig.

3. Elektroanlagen

Die Arbeiten für die Elektroanlagen für das Regenrückhaltebecken wurden drei Offerten eingeholt. Das günstigste Angebot reichte die Fa. Götz Elektro Telecom Anstalt, Schaanwald zum Betrag von 23'883.90 Franken (inkl. MwSt.) ein.

Beschluss des Gemeinderates

Der Auftrag für die Elektroarbeiten beim Regenrückhaltebecken wird zum Offertpreis von 23'883.90 Franken (inkl. MwSt.) an die Fa. Götz Elektro Telecom Anstalt, Schaanwald vergeben.

Abstimmung: einstimmig.

4. Regenbeckenausrüstung

Für die Regenbeckenausrüstung (Wirbeldrossel) wurden zwei Offerten eingeholt. Das günstigste Angebot reichte die Fa. BGU GmbH, Bretzfeld aus Deutschland zum Betrag von 20'031.45 Franken (inkl. MwSt.) ein.

Zudem reichte die Fa. BGU GmbH, Bretzfeld noch eine Variantenofferte zum Betrag von 22'975.70 Franken (inkl. MwSt.) ein. Sie empfehlen den Einbau einer Strahldrossel, welche eine bessere Abflussregelung garantiert. Gemäss Rücksprache mit dem Abwasserzweckverband empfiehlt das Ingenieurbüro den Einbau der Strahldrossel.

Beschluss des Gemeinderates

Der Auftrag für die Regenbeckenausrüstung (Strahldrossel) wird zum Offertpreis von 22'975.70 Franken (inkl. MwSt.) an die Fa. BGU GmbH, Bretzfeld, vergeben.

Abstimmung: einstimmig.

Freiwillige Feuerwehr: Antrag auf Bestätigung des neuen Kommandanten

An der Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr am 20. Januar 2017 ist Silvio Lampert zum neuen Kommandanten gewählt worden. Die Leitung und der Vereinsvorstand sind unverändert geblieben:

Technische Leitung

- Silvio Lampert – Kommandant
- Harald Lampert – Kommandant-Stellvertreter

Vereinsvorstand

- Silvio Lampert – Kommandant
- Harald Lampert – Kommandant-Stellvertreter
- Stefan Gassner – Präsident
- Jürgen Goop – Kassier
- Franziska Walch – Schriftführerin
- Stefan Rutz – Beisitzer
- Christoph Oehri – Beisitzer

Gemäss Art. 10 und Art. 11 vom Feuerweggesetz (LGBI. 1990/43) muss der Gemeinderat die Wahl des Kommandanten genehmigen.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat genehmigt die Wahl von Silvio Lampert zum Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Schellenberg, gratuliert ihm zu seiner Wahl und wünscht ihm für seine anspruchsvollen und verantwortungsvollen Aufgaben alles Gute. Der Gemeinderat dankt Daniel Brendle für seinen Einsatz als Kommandant der Feuerwehr.

Eine Gradierung vom Kommandanten Silvio Lampert ist nicht nötig, da er bereits graduiert worden ist und ein Feuerwehrmann seine Gradierung nicht verliert. Es wird ein Termin koordiniert, an welchem der neue Vorstand begrüsst und der abgetretene Feuerwehrkommandant verabschiedet wird.

Abstimmung: einstimmig.

(Ausstand: Jürgen Goop und Harald Lampert, Gemeinderäte)

Genehmigung von drei Monaten unbezahltem Urlaub für Viktor Elkuch

Viktor Elkuch hat anlässlich eines Gespräches mit Vorsteher Norman Wohlwend und Bauführer Martin Kaiser angefragt, ob er drei Monate unbezahlten Urlaub nehmen dürfe.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat genehmigt Viktor Elkuch drei Monate (März, April und Mai 2017) unbezahlten Urlaub und beauftragt die Bauverwaltung für diese Zeit einen Ersatz für das Werkhofteam zu organisieren.

Abstimmung: einstimmig.

Rechnungsfreigabe Umlegung Kanalisation Parzelle 1237

Der Gemeinderat wurde in der Sitzung vom 9. Dezember 2015 darüber informiert, dass die Kanalisationsleitung der Gemeinde quer durch das Grundstück 1237 verläuft und von der Gemeinde gemäss Durchleitungsvertrag verlegt werden muss, da auf dieser Parzelle ein Neubau realisiert wird. Die Verlegung der Leitung wurde im Rahmen der Bauarbeiten durchgeführt und die Rechnungen vom Ingenieur und vom Baumeister liegen dem Gemeinderat zur Freigabe vor.

Ferdy Kaiser AG, Mauren	5'397.70 Franken
Roland Kieber AG, Mauren	21'167.75 Franken
Total	26'565.45 Franken

Im Budget 2016 sind 30'000.- Franken für diese Arbeiten vorgesehen.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat genehmigt die Zahlung der zwei Rechnungen:

Ferdy Kaiser AG, Mauren über 5'397.70 Franken (inkl. MwSt.)
Roland Kieber AG, Mauren, über 21'167.75 Franken (inkl. MwSt.)

Abstimmung: einstimmig.

Ausbau Hala Strasse - Arbeitsvergabe Bauingenieurleistungen

Im Budget 2017 ist der Ausbau des 2. Teilstücks im oberen Teil der Hala Strasse vorgesehen. Für die Bauingenieurarbeiten wurde das Büro Seger & Gassner AG, Vaduz angefragt, welches auch das Vorprojekt erstellt hat. Gemäss Offerte sind die Arbeiten zum Betrag von 15'676.75 Franken mit denselben Konditionen offeriert worden, wie sie beim Projekt Sanierung Greschner offeriert wurden.

Beschluss des Gemeinderates

Vergabe der Bauingenieurleistungen an die Fa. Seger & Gassner AG, Vaduz, zum Betrag von 15'676.75 Franken.

Abstimmung: 8 Ja (5 FBP, 3 VU), 1 Nein (FL).

Grundsatzentscheid betreffend das Defizit beim Verkauf der SBB Tageskarte

Gemeinsam mit der Gemeinde Gamprin kauft die Gemeinde Schellenberg jedes Jahr für jeden Tag vier SBB Tageskarten ein, welche für 40.- Franken am Schalter bei der Gemeinde Gamprin gekauft werden können. Grundidee für den Verkauf der Tageskarten ist die Förderung des öffentlichen Verkehrs.

Dem Gemeinderat wird zur Information die Abrechnung für die SBB Tageskarte für das Jahr 2016 vorgelegt.

Einkauf 1.1. -31 .12.2016 (4 Karten pro Tag)	CHF	53'200.-
Kartenverkäufe (1252 von total 1464 Karten à CHF 40.-)	CHF	<u>50'080.-</u>
Verlust	CHF	3'120.-
Zuzüglich 10% Verwaltungsaufwand	CHF	<u>312.-</u>
Total	CHF	3'432.-

Anteil pro Gemeinde (CHF 3'432.- : 2 Gemeinden) CHF 1'716.-

Die Abrechnung 2016 weist einen Verlust von 3'432.- Franken aus, von welchem die Gemeinde Schellenberg, 1'716.- Franken trägt. So lange die Gemeinde Gamprin die Tageskarten anbietet und die Verwaltung der Karten übernimmt, soll dies die Gemeinde Schellenberg im Sinne der Förderung des öffentlichen Verkehrs mittragen.

Grundsätzlich ist die Gemeinde Gamprin für den Ein- und Verkauf der SBB Tageskarten verantwortlich und verwaltet diese auch. Die Gemeinde Schellenberg finanziert das Angebot mit, so dass auch die Einwohner/-innen von Schellenberg von diesem Angebot profitieren können.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat gelangt im Rahmen der Debatte zum Schluss, dass die SBB Tageskarten weiterhin im Sinne der Förderung des öffentlichen Verkehrs angeboten werden sollen, sofern die Gemeinde Gamprin ebenfalls diese Meinung vertritt.

Abstimmung: einstimmig.

Varia

Abgabe von Unterlagen

Die Mitglieder des Gemeinderates erhalten folgende Unterlagen:

- Jahresbericht 2016 Volkstanzgruppe
- Jahresbericht 2016 Freiwillige Feuerwehr

Die Jahresberichte werden mit einem Schreiben verdankt.

Gemeinde Schellenberg

Norman Wohlwend, Vorsteher